

Es lebe das Dorf – Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg unterstützt die Dorfbewegung

Mit dem Wahlprogramm 2014 wurde die Landtagsfraktion beauftragt, sich im Landtag für eine Enquete-Kommission Ländliche Räume einzusetzen. Dieser – zum Teil auch mit Wissenschaftler*innen besetzte Sonderausschuss – sollte gleich mehrere Aufgaben erfüllen: Den Blick der Landespolitik überhaupt wieder auf die ländlichen Räume lenken, eine differenzierte Perspektive entwickeln, die gleichzeitig die drastischen demografischen Entwicklungen ernst nimmt, aber auch die Chancen und Potentiale erkennt, den Weg bereiten für mehr Mitbestimmung, mehr Fachkompetenz und eine angemessene Finanzierung - und schließlich Plattform für alle Akteure in den ländlichen Regionen sein, die sonst kein Gehör finden.

Dies ist geglückt, im Juni 2016 wurde die Enquete-Kommission „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ (EK 6/1) eingesetzt. Sie soll „ein Konzept für eine wirkungsvolle Daseinsvorsorge sowie eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der ländlichen Regionen in Brandenburg erarbeiten und Handlungsempfehlungen zu den einzelnen Politikfeldern abgeben.“ Dafür arbeitet sie mit Vor-Ort-Sitzungen, Livestream, Bürger*innen-Sprechstunden und einem online-Dialogportal sehr partizipativ. Die Landtagsfraktion bringt sich dabei besonders zu den Themen Mitbestimmung und Wertschöpfung ein.

Die Enquete-Kommission hat nun ihren Zwischenbericht mit ersten Empfehlungen vorgelegt. In diesem wird deutlich herausgearbeitet, dass viele Bürger*innen in den ländlichen Räumen mehr Mitbestimmung wünschen, diese aber sehr eingeschränkt ist. Insbesondere die Dörfer finden in der Kommunal- und Landespolitik kaum Gehör und haben nur wenig Gestaltungsmöglichkeiten. Eine Ursache hierfür ist die letzte Gemeindegebietsreform, bei der viele Dörfer zu größeren Gemeinden zusammengelegt oder gar in mehr oder weniger große Städte eingegliedert wurden. Dies brachte in vielen Fällen Synergieeffekte, zugleich waren vor der Reform rund 12.000 Menschen in Gemeinderäten aktiv, danach nur noch rund 6.000. Die Kommission empfiehlt keine Rücknahme der Reform, aber eine deutliche Stärkung der Dörfer.

Konkret empfiehlt die Kommission zur Stärkung der Dörfer unter anderem:

- Mehr finanzielle Eigenverantwortung durch **Ortsteilbudgets**: Ortsteile müssen die Möglichkeit einer eigenständigen Finanzierung erhalten. Dazu sollen verstärkt Ortsteilbudgets eingeführt werden.
- **höhere Entschädigungen für Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher**, für Kreistagsmitglieder, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
- **ein aufschiebendes Veto-Recht für Ortsbeiräte** bei Entscheidungen der Gemeindevertretung, die den Ortsteil betreffen
- in der **amtlichen Statistik des Landes** überhaupt wieder Daten über Dörfer bzw. Ortsteile zu sammeln.
- Die Vernetzung und gegenseitige Unterstützung im Rahmen eines sogenannten „**Parlaments der Dörfer**“ im Sinne der Vorschläge der brandenburgischen und europäischen Dorfbewegung zu verstärken.

Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg streitet für lebendige und politisch starke Dörfer und setzt sich für die rasche Umsetzung dieser Empfehlungen ein. Die Brandenburger Dorfbewegung wollen wir in ihren Bemühungen weiter aktiv unterstützen und dabei, auch in Zukunft, ganz besonders die Jugend vor Ort einbinden und zur politischen Partizipation ermutigen. Ohne sie kann es keine Zukunft für Dörfer in Brandenburg geben